

## Fahrt nach Hailfingen-Tailfingen: 12.6.2016

### Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen

Vermittlung der Geschichte eines KZ-Außenlagers

Das KZ-Lager Hailfingen-Tailfingen war ein Außenlager des KZ Natzweiler/Struthof im Elsass. 601 jüdische KZ-Häftlinge wurden hier zwischen November 1944 und Februar 1945 unter unvorstellbar unmenschlichen Bedingungen gezwungen, den Militärflugplatz Hailfingen auszubauen. Nach der Führung durch zwei Jugend-Guides wird es vor Ort Gelegenheit zur Diskussion über das besondere pädagogische Konzept der Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen geben.

Führung durch die Gedenkstätte, anschließend Gespräch am So., 12.6.2016, Abfahrt um 10 Uhr  
Treffpunkt am Staufenbergplatz, Stuttgart  
(Rückkehr gegen 16:00 Uhr)

UKB 18 € / ermäßigt 12 € (inkl. Bus, Eintritt, Führung)  
Anmeldung per Email an [anmeldung@hotel-silber.de](mailto:anmeldung@hotel-silber.de)

Veranstalter: Mauthausen Komitee Stuttgart e.V.

## Termine auf Anfrage

### Alternative Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge

Angebot für Schulklassen und (Jugend-) Gruppen

Seit 1980 bietet der SJR Stuttgart e.V. Stadterkundungen (auch barrierefrei) in Stuttgart für Jugendgruppen und Schulklassen an. Themen u.a.:

- Auf den Spuren des 3. Reiches in Stuttgart
- Die Rolle der Kirchen im NS
- Jüdisches Leben in Stuttgart
- Widerstand im Nationalsozialismus

Weitere Angebote wie beispielsweise den Projekttag „Nur Mut?! – Widerstand im NS und Zivilcourage heute“ können beim SJR Stuttgart angefragt werden.

Infos unter: Stadtjugendring Stuttgart  
[mail@sjr-stuttgart.de](mailto:mail@sjr-stuttgart.de) oder tel.: (0711) 23726-31

## Fachtagung: 27. - 28.6.2016

# Späte Aufarbeitung

## Lebenswelten und Verfolgung von LSBTTIQ-Menschen im deutschen Südwesten

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, trans- und intersexuelle sowie queere Menschen (LSBTTIQ) wurden lange stigmatisiert, ausgegrenzt und verfolgt. Etwa 10.000 schwule Männer wurden von den Nationalsozialisten ermordet. In Baden-Württemberg gelten heute noch immer mehrere tausende Männer wegen §175-Vergehen als vorbestraft. Im Rahmen der Fachtagung geht es in Vorträgen und Arbeitsgruppen um die Aufarbeitung dieses Unrechts. U. a. wird zum Thema „Der Beitrag der bürgerschaftlich Engagierten zur Aufarbeitung der Ausgrenzungs- und Verfolgungsgeschichte von LSBTTIQ-Menschen im deutschen Südwesten“ Ralf Bogen von der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. sprechen.

Fachtagung „Späte Aufarbeitung“  
von Mo., 27.6. bis Di., 28.6.2016  
Haus auf der Alb, Hanner Steige 1, 72574 Bad Urach

Keine Teilnahmegebühr  
Anmeldung per Email [irene.rueber@lpb.bwl.de](mailto:irene.rueber@lpb.bwl.de) erforderlich  
weitere Informationen siehe  
[www.gedenkstaetten-bw.de/aktuelles0.html](http://www.gedenkstaetten-bw.de/aktuelles0.html)

Eine Kooperationsveranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, der Universität Stuttgart, des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg.

## Open-Space-Konferenz: 15./16.7.2016

### Stolpersteine als Teil der Erinnerungskultur

Welche Zukunft haben die Stolpersteine in Stuttgart als Teil der Erinnerungskultur?

Im Oktober 2003 wurden erstmals Stolpersteine in Stuttgart verlegt, mittlerweile sind es weit über 800. Sie erinnern an Juden und Opfer der NS-„Euthanasie“, an Sinti, Verweigerer aus Glaubensgründen, politische Opponenten, Deserteure und Außenseiter der Gesellschaft, die alle mitleidlos ermordet wurden. Über 800 Stolpersteine sind zweifellos ein beachtlicher Erfolg bürgerschaftlichen Engagements, doch droht auch Erinnerungskultur leicht in Routinen zu erstarren. Deshalb fragen die Stuttgarter Stolperstein-Initiativen nach der Zukunft des Projekts in ihrer Stadt. Mit Bürgerinnen und Bürgern aus unterschiedlichen Kreisen sollen in der durchlässigen Atmosphäre einer Open-Space-Konferenz Antworten auf die Frage nach der Zukunft der Stolpersteine gesucht und Perspektiven entwickelt werden.

Einführungsvortrag: Tim Schleider, Ressortleiter Kultur StZ  
Thematische Einführung: Rainer Redies.  
Moderation: Claudia Häussler und Georg Zwingmann

Open-Space-Konferenz:  
Welche Zukunft haben die Stolpersteine in Stuttgart als Teil der Erinnerungskultur?  
am Fr., 15.7.2016, 19 - 21 Uhr  
am Sa., 16.7.2016, 10 - 17 Uhr  
Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstr. 33, Stuttgart

UKB 25 € / ermäßigt 12,50 €  
Inkl. Imbiss und Getränke am Samstag

Anmeldung: [www.hospitalhof.de/programm/150716](http://www.hospitalhof.de/programm/150716)  
oder telefonisch: Kurs-Nr.161-801 bei Almut Kurz oder Martina Pfau-Haferkorn, Tel.: (0711) 20 68 -150  
Weitere Informationen: [www.stolpersteine-stuttgart.de](http://www.stolpersteine-stuttgart.de)

Veranstalter:  
Stuttgarter Stolpersteininitiativen in Kooperation mit dem Evang. Bildungszentrum Hospitalhof

Initiative Lern- und Gedenkort  
**Hotel Silber** e.V.

# ZWISCHENZEIT (2)\*

## Veranstaltungsprogramm

1/2016



\* Das „Hotel Silber“ wird Ende 2017 eröffnet.  
Für die Zwischenzeit ist dies das zweite Veranstaltungsprogramm der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.

[www.hotel-silber.de](http://www.hotel-silber.de)

## Filmvorführung: 5.4.2016

### „Der Dachdecker von Birkenau“

Ein Dokumentarfilm (2014) von Johannes Kuhn  
produziert von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“

„An das Gute erinnert man sich gerne“, sagt Mordechaj Ciechanower, „doch ich vergesse auch nicht das Schlechte.“ Er selbst überlebte das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau im Dachdeckerkommando.



Mordechai Ciechanower ist jetzt 92 Jahre alt und hat sich vorgenommen, seine Erinnerungen weiter zu geben und löst damit nicht zuletzt das Versprechen ein, das er jenen gab, die nicht überleben durften. In Johannes Kuhns Dokumentarfilm „Der Dachdecker von Birkenau“ sucht der Zeitzeuge die Orte seiner Deportation auf, darunter auch das KZ Außenlager Hailfingen-Tailfingen südlich von Herrenberg, in das er nach anderthalb Jahren Auschwitz verschleppt wurde. Wenige Wochen nach der Befreiung fand er im DP-Lager Feldafing bei München seinen tot geglaubten Vater wieder.

Filmvorführung: „Der Dachdecker von Birkenau“  
am Di., 5.4.2016, von 18 – 20 Uhr  
im EM 4 Filmtheater, Bolzstr.4, Stuttgart  
Eintritt 6 €



## Musik & Texte: 3.5.2016

### Fluchtgeschichten

Flucht aus Deutschland – Flucht nach Deutschland –  
Fluchtursachen

Installation „Brot und Salz“ von Peter Schmidt  
über die Wohnsituation von Flüchtlingen

Musikbeiträge von Cornelia Lanz und dem arabischen  
Ensemble aus Zaide.

### Flucht aus Deutschland:

- Die Familie Schlotterbeck – deren Flucht aus Deutschland scheiterte. Dazu Gedichte vorgetragen von Anne von der Vring und Inge Möller
- Ruth Jeselsohn-Kahn, die als Kind vor den Nazis gerettet wurde, aber ein Leben lang gelitten hat. Erzählt von Annegret Braun

### Fluchtursachen bekämpfen statt Flüchtlinge

Diethard Möller, Zukunftswerkstatt e.V.

### Berichte von Flüchtlingen

### Was tun: Möglichkeiten der Hilfe

Eine Gesprächsrunde mit:

- Prof. Georg Winter:  
Planung von menschenwürdigen Unterkünften
- Angela Fuder:  
Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- Cornelia Lanz:  
Das Ensemble Zuflucht. Ein Friedensprojekt
- Ein Vertreter/in von El Palito:  
eine Initiative, die Menschen auf der Flucht versorgt
- Moderation: Prof. Wolf Ritscher

### Musik & Texte: Fluchtgeschichten

am Di., 3.5.2016, um 19 Uhr  
im Forum 3, Gymnasiumstraße 21, Stuttgart

Veranstalter:

Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V., in Kooperation mit den AnStiftern und der Zukunftswerkstatt e.V.

## Tagung: 4.6.2016

### Tagung zum Bildungskonzept des „Hotel Silber“ der „Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber“

Die Tagung soll dazu verhelfen, die in der „Initiative Hotel Silber“ vor ca. 2 Jahren im Rahmen interner Diskussionsprozesse entstandene Skizze zur Nutzung des „Hotel Silber“ als Lern- und Gedenkort weiter zu entwickeln und eine Verbreiterung und Öffnung nach außen ermöglichen. Damit soll ein Beitrag zur Standortbestimmung für die weiteren Diskussions- und Planungsprozesse geleistet werden. Hierzu werden neben dem einleitenden Referat durch Prof. Dr. Volker Knigge und zwei Diskussionsrunden mit ihm vier Workshops zu folgenden Themen angeboten:

Workshop 1: Welche Bedeutung hat der Lern- und Gedenkort Hotel Silber für die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus?

Workshop 2: Eine Dauerausstellung an einem Täterort und darauf bezogene pädagogische Handlungsmöglichkeiten.

Workshop 3: Welche Institutionen/Organisationen/Einrichtungen können sich auf welche Weise in der Region so vernetzen, dass eine organisatorische und praktisch-pädagogische Zusammenarbeit realisiert werden kann?

Workshop 4: Wie erreichen wir bisher nicht erreichbare Gruppen der Gesellschaft?

Tagung zum Bildungskonzept des „Hotel Silber“  
am Sa., 4.6.2016, von 10 – 18 Uhr  
im Forum 3, Gymnasiumstraße 21, Stuttgart

Anmeldung per Email an [anmeldung@hotel-silber.de](mailto:anmeldung@hotel-silber.de)

### BUCHTIPP:

#### „Die Geheime Staatspolizei in Württemberg und Hohenzollern“

von Ingrid Bauz, Sigrid Brüggemann, Roland Maier (Hrsg.)  
Schmetterling Stuttgart, ISBN 3-89657-138-9

## Sonntagsmatinee: 5.6.2016

### Zwerland

Eine Frau, ein Dorf im langen Schatten  
der Hakenkreuzfahne

Zwerland von Barbara Knodel erinnert an das düstere Kapitel eines Dorfes in der Nazizeit, das so oder ähnlich an vielen Orten aufgeschlagen werden könnte. Im Mittelpunkt des Buchs steht Lena Schaible geb. Auweder, die, nachdem ihr eine Affäre mit einem polnischen Zwangsarbeiter unterstellt wurde, im Alter von 21 Jahren auf dem Acker im Gewann Zwerland verhaftet und als Gefangene durchs Dorf geführt wurde. Nach einem Gefängnisaufenthalt in Maulbronn kam sie in Gestapohaft ins berüchtigte HOTEL SILBER in Stuttgart. Ein Gerichtsverfahren sprach sie von den Vorwürfen frei, jedoch wurde sie in ihrem Heimatdorf Ölbronn weiter geächtet. Nur mit Mühe schaffte es Lena Schaible, sich in der Dorfgemeinschaft zu rehabilitieren und eine gesicherte Existenz als Lehrerin aufzubauen. Nach über einem halben Jahrhundert des Schweigens sprach Lena Schaible für „Zwerland“ mit Barbara Knodel über ihre Vergangenheit.

Es lesen Gabriele Hintermaier, Boris Burgstaller und Mitglieder des Ensembles Schauspiel Stuttgart  
Einrichtung: Peter Britz

Sonntagsmatinee und Lesung „Zwerland“  
am So., 5.6.2016, um 11 Uhr  
im Foyer Schauspielhaus Stuttgart, Eintritt 7 €

Genauer Termin demnächst auf [www.hotel-silber.de](http://www.hotel-silber.de)  
und [www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan](http://www.schauspiel-stuttgart.de/spielplan)

Veranstalter: SCHAUSPIEL STUTTGART in Kooperation mit der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.

Initiative Lern- und Gedenkort  
**Hotel Silber e.V.**

V.i.S.d.P.  
Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e.V.  
c/o Harald Stingeles, Geißlerstr. 4, 70435 Stuttgart  
Weitere Infos unter [www.hotel-silber.de](http://www.hotel-silber.de)